

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 11

Rubrik: César Keiser : mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cesar Keiser

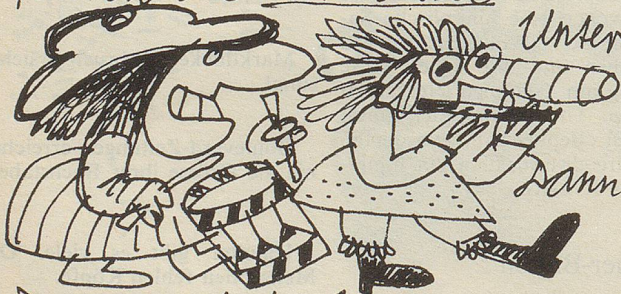
mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Ein fröhlicher Monat ist der März weil in ihm beginnt
das FRÜHLINGSERWACHEN.

Dieses macht mir zwar das ganze Jahr Schwierigkeiten, weil
früh links erwachen ist nicht meine Stärke, was ein Kalauer ist.
Der Oberer wo Deutsch gibt hat gefragt, was ist das Gegenteil
von Frühlingserwachen, das ist nämlich Spät rechts aufstehen,
dann ist er fast verstickt vor Lauter Lachen, und dann hat er erklert
das ist jetzt ein Kalauer.

Der März ist ein fröhlicher Monat weil in ihm herrschen
immer noch Maskentreiben und Mummenschanz, jedenfalls
in BASEL wo alles erst anfängt wenns sonst überall aufhört.

In ~~den~~ ^{der übrigen} Resten der Schweiz schwingt der Prinz Kannebal
das Szepter und die Nüssler und Röllibutzen und Sühudis
und Räbegäuggel schwingen es auch und die Narronen und
Südlibürger und Roisschäggete und der Sritschivatter
und dann kommen auch noch die Zürcher mit ein paar
Papirshlangen und Komfetti und dann sagt der Vatter
Jetzt muss ich glaub, es verjaggt mich fascht, und der Miggel
wo sein Geschäftsfreund ist sagt, gehst du wieder an euren
Zapfenstreich, und dann verjaggt den Vatter ganz und wir
fahren alle nach Basel.



Unterwegs kommt mir die Bauernregel in den Sinn:

EIN feuchter MÄRZ
Ist des BAUERN SCHMERZ

Dann dichtet der ferdi:

Eine feuchte FASNAcht im März
Bricht mir das HEIZ

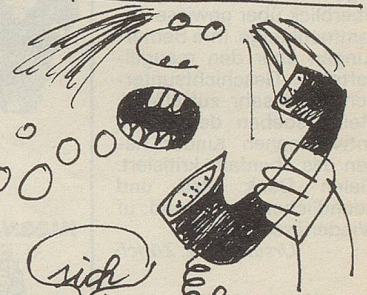
Dann sagt der Vatter vergnügt:

Ists Trocken im März oder feicht / ich fahr ^{dORT} hin
wo's Morgen STReicht!

Die Mutter erzählt, der März ist ihr liebster Monat, weil wenn der Frühling erwacht erwacht auch die Liebe und drum dichten die Dichter Tag und Nacht im März, auch wenn ihre Liebe vielleicht schon früher verwechselt ist oder schon wieder eingeschlafen und zwar weil HERTZ und SCHMERZ reimen eben nur auf MÄRZ und nicht auf FEBRUAR oder APRIL.

Heute dichtet man keine Liebeslieder mehr sagt die Mutter, man schreibt keine zertlichen Briefe mehr oder libliche Gedichte sondern hängt einfach ans Telefon und sagt Hoi, kommst du mit ins Kino es ist ein ausgeflippter FILM

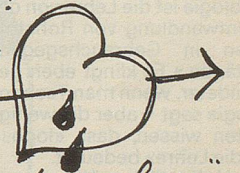
mit einer Schaurig guten Bettzene



Aber es ist schad dass man sich nicht mehr zertliche Dinge schreibt und ferse, die kann man doch aufbehalten und später wieder anschauen und dran freuen aber ein flippiger film eben nicht. Weistu rock Albert hat sie zum Vetsch gesagt, du hast mir auch Gedichte geschrieben? Er hatte aber keine Ahnung mehr wie das Gedicht ging sagte er und wurde ganz rot unter dem Schnautz. Gler-damit! schrien der Ferdi und ich, die Mutter hat ein Schechtelchen gebracht mit einem rosigen Seiden Bändel und drin geneust und von einem zerknittrigen Briefpapier vorgelesen:

Weischt Glanneli wo du bischt im Merze?

Bischt nüd da und nüd deet - bischt in mym Herze!



Sie schause den Vetsch ganz vertreunt an und dieser wurde noch röter und hustete verlegen, und der Ferdi sagte da muss man nur noch einen irren saund drunterlegen und das ganze durchs Mikrofon jagen, es haut mindestens so wie der Schnultzensalat wo ihm am Morgen das Pischama auszieht.

Der März ist ein fröhlicher Monat alles ist voller Merzenflecken und Märzenglöckchen und Märzfliegen und auch die Märzente schnattert & vergnügt weil sie ist gar keine Ente sondern ein Druckfehler und heisst Märzente und wenn die Mutter diesen kocht bin ich krank oder werdees. Aber das Allerfröhlicste am März ist, dass am 20. der Frühlings Anfang ist und schon 9 Tage später beginnt die SÖMMERZEIT !!!